

Infos von den weiterführenden Schulen benötigt

Beitrag von „frewen“ vom 2. Februar 2010 17:25

Vielen Dank für eure Rückmeldungen. Ich bin ja - leider! - durch mehrere Jahre ohne Orientierungsstufe aus der Übung, was Unterrichten bei "den Kleinen" angeht.

Das Lochen... ja, machen kann ich das schon, zumal tatsächlich ein Locher in unserem Kopierraum steht, wenn den nicht gerade irgendein Kollege "geliehen" hat. Allerdings wundert es mich, dass wirklich jedes Kind in dieser Klasse (ich habe mir die offenen Mäppchen angesehen, während sie neulich an einem Arbeitsblatt saßen) einen dieser billigen Flach-Plastiklocher hat, der bei uns auch auf der Einkaufsliste für den Start in die fünfte Klasse steht. MINDESTENS einen, denn die gibt es in fünf oder sechs verschiedenen Farben - die Mehrzahl der Kinder hat mehrere solcher Locher. 😊

Dass ich jedoch noch einmal mit allen in der Klasse geübt habe, wie man Blätter mittig legt, knickt und dann locht, hat schon positive Resultate gezeigt - ebenso wie das Auslegen eines "Musterschnellhefters", in den ich nun nach jeder Stunde immer eine Kopie zusätzlich und ggf. den Tafeltext (mit Datum!) einhefte. Das Ding wird offenbar rege benutzt.

Ja, wir haben das Fach "Lernen lernen" in der fünften Klasse, in dem all diese Dinge gleich zu Beginn thematisiert werden, aber auch andere Fachlehrer haben sich erschreckt geäußert, wie wenig an Vorkenntnissen da aus den verschiedenen Zulieferergrundschulen (unser Standort ist im Stadtzentrum einer Großstadt mit riesigem Einzugsgebiet) mitgebracht wurde.

Andererseits muss ich aber auch loben: Diese Klasse hat nun Themenposter in Arbeitsgruppen zu verschiedenen Ägypten-Themen erstellt. Die Resultate: Fast durchweg spitze! Ich habe nun Klassenintern Feedback auf Rückmeldebögen für jede Gruppe erteilen lassen, habe vorher erklärt, was konstruktive Kritik ist, habe die Kriterien wiederholt, die für die Erstellung der Poster galten... Und was soll ich sagen? Bei dieser ungleich komplexeren Aufgabe war ich sehr beeindruckt von dem in der Grundschule bereits Gelernten und Geübten. Vorerfahrungen mit nachhaltiger Lernwirkung hatten da praktisch alle Kinder.

Was das Abschreiben von der Tafel angeht... So langsam schreiben die Kinder in dieser Klasse gar nicht. Nur eine Schülerin (die aber auch sonst seeeeehhhr langaaaaam ist) wird praktisch nie fertig und lehnt sich dann immer das Heft ihrer sehr netten Nachbarin. Alle anderen kommen mit der fürs Abschreiben vorgegebenen Zeit hin. Viele sagen mir auch, dass sie bewusst jetzt schnell schreiben, weil sie es ja zu Hause ordentlich machen können. Sie haben das System durchaus verstanden, kennen es zum Teil nach eigener Aussage auch so aus der Grundschule, aber was nicht stattfindet, ist die vorgegebene Sammlung der Tafel- oder Folienmitschriften gemeinsam (!) mit den ausgeteilten Kopien/Arbeitsblättern in einem Heft in der richtigen Reihenfolge. Und das nach nochmaliger Besprechung gemeinsam im Unterricht

UND meiner ständigen Erinnerung bei jedem Tafelabschrieb.

Eine Kollegin hat in Deutsch und Bio das gleiche Problem und sagte nun, einige Mädchen hätten ihr erzählt, auf der Grundschule hätten sie ein extra Heft für Texte gehabt und einen Schnellhefter für alle Kopien. Dazu noch ein Rechtschreibheft, einen Hefter für Deutsch-Freiarbeit, dann verschiedenen Themenhefte, wenn Projekte gemacht wurden.

Ist diese starke Trennung in verschiedene "Aufbewahrungsorte" eine Ausnahme oder an Grundschulen so üblich? Ehrlich gesagt würde es mich dann auch verwirren, wenn ich an der weiterführenden Schule plötzlich alles "in eins" sortieren müsste. 